

Care Analyse

Rezension zur Promotion »Freiwilliges Engagement in sorgenden Gemeinschaften - Eine geschlechterkritische Analyse ehrenamtlicher Care-Arbeit für ältere Menschen«

Die mit einem sozialarbeitswissenschaftlichen Hintergrund erstellte Promotion, die als Buchveröffentlichung vorgelegt wurde, befasst sich mit dem in Mode gekommenen Terminus der *sorgenden Gemeinschaft* aus einer geschlechtertheoretischen und -kritischen Perspektive. Das ist nicht neu, gleichwohl verdienstvoll: Besteht doch weiterhin die Gefahr, dass soziale Sicherungssysteme in Deutschland, insbesondere die Pflegeversicherung, auf vormoderne Solidaritätsmuster wie implizite Geschlechterrollen aufbaut, sich stabilisiert und gerade in Zeiten dramatisch zu nennender Personalnotstände neu zu legitimieren sucht.

In der Tradition von Brückner und Ostner, aber auch ihre Doktormutter Monika Alisch, setzt sich Rubin in dem lesenswerten Abschnitt »Verständnis und Vergesellschaftung von sorgenden Tätigkeiten« mit dem Care-Begriff und die zu ihm vorliegenden Debatten um ihn aus feministischer Perspektive auseinander. Dabei versteht sie Care als Bereich der Fürsorge und Pflege, das heißt familiärer und institutionalisierter Aufgaben der Gesundheitsversorgung, der Erziehung und der Betreuung im Lebenszyklus. Die normativen Erwartungen zur Übernahme von Care-Tätigkeiten durch Frauen werden von Rubin ebenso problematisiert wie der an klassischer Erwerbsarbeit orientierter Arbeitsbegriff.

Anerkennungstheoretische Überlegungen nehmen in den theoriegeleiteten Kapiteln einen großen Raum ein. Sprachlich wird von Care-Tätigkeiten als Dienstleistungen gesprochen, von einem Care-Worker als Leistungserbringer. Damit wird deutlich, welches Verständnis von Care-Tätigkeiten bei Rubin im Vordergrund steht. Kritisch reflektiert sie dabei die durch die deutsche Pflegeversicherung determinierten Care-Tätigkeiten. Die Analysen zur Care-Arbeit sind hilfreich, wenngleich nicht unbedingt einfach zu lesen: Das Promotionsformat ist für das gesamte Buch prägend.

Schwieriger ist die Rezeption der Engagementdebatte durch die Verfasserin. Weder die Vielfalt des Engagements noch die hierzu vorliegenden Analysen im Care-Bereich werden in einer Weise rezipiert, wie es an sich erforderlich gewesen wäre, um die Breite der Debatte um ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement in den Blick zu nehmen. Der empirische Teil der Arbeit konzentriert sich auf Bürgerhilfevereine, in denen überwiegend Frauen in organi-

sierter Weise Hilfeleistungen im örtlichen Kontext für auf Pflege angewiesene Menschen erbringen. Die empirische Bedeutung dieses Sektors ist ausgesprochen gering. Das reflektiert die Autorin allerdings kaum.

Richtig ist allerdings, dass die Politik hohe Erwartungen an die ehrenamtliche Übernahme von Care-Tätigkeiten richtet. Die Diskrepanz zwischen Erwartungen und Empirie wäre angesichts der breit geführten Care-Debatte in den beiden Eingangskapiteln des Buches zu erwarten gewesen. Die Analysen aus den empirischen Zugängen zu den Bürgerhilfevereinen sind durchaus interessant, weisen allerdings kaum einen systematischen Zusammenhang zu den anspruchsvollen Eingangsdebatten über den Care-Begriff auf. Zudem vermisst man die Auseinandersetzung mit der aktuellen Diskussion um Sorgende Gemeinschaften. Weder die Arbeit von Tina Haubner noch die Arbeiten von Klaus Wegleitner und Patrick Schuchter werden rezipiert. Dies ist gerade unter sozialarbeitswissenschaftlichen Gesichtspunkten bedauerlich.

Autor

Prof. Dr. Thomas Klie ist Professor für öffentliches Recht an der Ev. Hochschule Freiburg und Privatdozent an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Kontakt: klie@eh-freiburg.de

Weitere Informationen:

Yvonne Rubin, Freiwilliges Engagement in sorgenden Gemeinschaften

Eine geschlechterkritische Analyse ehrenamtlicher Care-Arbeit für ältere Menschen

Verlag Barbara Budrich, ISBN 978-3-8474-2242-6

<https://shop.budrich-academic.de/produkt/freiwilliges-engagement-in-sorgenden-gemeinschaften/?v=3a52f3c22ed6>

Redaktion

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

newsletter@b-b-e.de

www.b-b-e.de